

# Kammerspiele

Premiere Do, 16. September 2010, 20.00 Uhr

Joe Masteroff / Fred Ebb / John Kander

## Cabaret

Deutsch von Robert Gilbert

Nach dem Schauspiel "Ich bin eine Kamera" von John van Druten  
und Erzählungen von Christopher Isherwood

**Regie** Werner Sobotka

**Bühnenbild** Amra Bergman-Buchbinder

**Kostüme** Elisabeth Gressel

**Musikalische Leitung** Christian Frank

**Choreografie** Ramesh Nair

**Sally Bowles** Ruth Brauer-Kvam/ Eva Mayer

**Clifford Bradshaw** Martin Hemmer

**Conférencier** André Eisermann

**Herr Schultz** Kurt Sobotka

**Fräulein Schneider** Lotte Ledl

**und mit** Caroline Frank, Miriam Mayr, Simone Niederer, Maja Pihler,  
Michael Clauder, Stefan Konrad, Ferdinand Stahl, Ronnie Veró Wagner



"Cabaret" war bereits bei seiner Uraufführung 1966 in New York (produziert und inszeniert von Harold Prince) ein sensationeller Erfolg und gewann neun Tony Awards, darunter für das beste Musical und den besten Komponisten.

In Bob Fosses Verfilmung von 1972 faszinierten Liza Minnelli, Michael York, Joel Grey und Helmut Griem. Der Film erhielt acht Oscars.

Die Rolle des "Kaspar Hauser" in dem gleichnamigen Film von Peter Sehr machte **André Eisermann**, den Sohn eines Schausteller-Ehepaares, sozusagen über Nacht bekannt. Er wurde mit euphorischen Kritiken und zahlreichen Preisen bedacht. 1988 begann er seine Schauspielausbildung an der Münchner Otto-Falckenberg-Schule. Als Schauspielschüler wirkte er in verschiedenen Produktionen der Münchener Kammerspiele mit und spielte noch während seiner Ausbildung beim Bayerischen Staatsschauspiel "Fegefeuer in Ingolstadt" unter der Regie von Edwin Noël und in Amelie Niermeiers Inszenierung von Frank Wedekinds "Frühlings Erwachen". In Erinnerung ist er auch in der Hauptrolle in Joseph Vilsmaiers Verfilmung von Robert Schneiders Roman "Schlafes Bruder". Um der Romanfigur, einem Musiker, der aus unerfüllter Liebe zugrunde geht, gerecht zu werden, erlernte er das Orgelspiel und speckte an die fünfzehn Kilo ab. "Schlafes Bruder" erhielt mehrere Auszeichnungen und wurde in Hollywood für den Golden Globe nominiert. Unter der Leitung von Michael Haneke spielt er in dessen Verfilmung zu Kafkas "Das Schloß".

André Eisermann war Ensemblemitglied am Thalia Theater in Hamburg. Er arbeitete mit Jürgen Flimm, Ruth Berghaus und George Tabori. Bei den Salzburger Festspielen schlüpfte er in die Rolle des Puck in "Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare (Regie: Leander Haussmann). Mit dem Schweizer Choreographen Heinz Spörli arbeitete er dann erneut in "Ein Sommernachtstraum" auch für das Ballett der Deutschen Oper in Berlin.

In "F@lco -a Cybershow" (Regie Paulus Manker) spielte er Hans Hölzel. Bei Dieter Wedel ist er jährlich in seiner Heimatstadt Worms bei den Nibelungenfestspielen zu sehen. Mit ihm als Regisseur wird André Eisermann demnächst erstmals für das ZDF vor der Kamera stehen. Darüber hinaus ist er ein gefragter Vorleser und Sprecher, u.a. für "Quasimodo", in Disneys Zeichentrick-Version "Der Glöckner von Notre Dame".

Mit freundlicher Unterstützung von:

